

Thomas Knaus: Gegeneinander – Nebeneinander – Miteinander?

Beitrag aus Heft »2018/04 Medienpädagogik und Informatik«

Wir kommunizieren und kooperieren in medialer Form auf digitaler Basis. Die digitale Basis erweitert mediale Funktionen und ermöglicht so, dass alle Menschen zu medial und technisch Handelnden werden. Medienkompetenzförderung bleibt damit unverzichtbar, sie gewinnt – gerade in andauernden Wandlungsprozessen – weiter an Relevanz. Auch handlungsorientierte Praxisansätze sind aktueller denn je, zumal sie auch zur Förderung technischen Grundlagenwissens und informatischer Bildung herangezogen werden könnten. Medienpädagogische Fragen haben also Konjunktur. Dennoch sollte die Medienpädagogik ihren interdisziplinären Blick auch um technisch-gestalterische Disziplinen erweitern, da sie nicht (mehr) ausblenden kann, dass nicht nur potentiell alle Menschen, sondern auch die digitaltechnische Basis sowie eingeschriebene und selbstlernende Handlungsvorschriften die mediale Oberfläche beeinflussen. Im Beitrag wird diskutiert, warum und worin Medienpädagogik und Informatik in Forschung und Praxis voneinander profitieren können.

Literatur:

Aufenanger, Stefan (1997). Medienpädagogik und Medienkompetenz – eine Bestandsaufnahme. In: Deutscher Bundestag (Hrsg.), Medienkompetenz im Informationszeitalter. Bonn: Deutscher Bundestag, S. 15–22.

Aufenanger, Stefan/Bastian, Jasmin/Mertes, Kathrin (2017). Vom Doing zum Learning. Maker Education in der Schule. C+U, 105, S. 4–7.

Autenrieth, Daniel/Marquardt, Anja/Niesyto, Horst/Schlör, Katrin (2018). Digitales Lernen in der Grundschule – ein Werkstattbericht mit Praxisbeispielen aus dem Projekt dileg-SL. In: Knaus, Thomas/Engel, Olga (Hrsg.), Spannung? Potentiale! – Spannungsfelder und Bildungspotentiale des Digitalen (Bd. 6). München: kopaed [im Erscheinen].

Baacke, Dieter (1973). Kommunikation und Kompetenz. Grundlegung einer Didaktik der Kommunikation und ihrer Medien. München: Juventa.

Baacke, Dieter (1996). Medienpädagogik – Grundlagen der Medienkommunikation. Tübingen: Niemeyer.

Brecht, Bertolt (1967): Der Rundfunk als Kommunikationsapparat. In: Bertold Brecht: Gesammelte Werke (Bd. 18), Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Brinda, Torsten (2016). GI kritisiert reduzierten Bildungsbegriff der KMK. Informatik muss in Bildungsstrategie für die digitale Welt integriert werden (PM vom 25.07.2016). gi.de/aktuelles/meldungen/detailansicht/article/gi-kritisiert-reduzierten-bildungsbegriff-der-kmk-informatik-muss-in-bildungsstrategie-fuer-die-dig.html [Zugriff: 01.05.2018]

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Flusser, Vilém (2007): Kommunikologie. Frankfurt am Main: Fischer.

Gapski, Harald (2016). Medienkompetenz 4.0? Entgrenzungen, Verschiebungen und Überforderungen eines Schlüsselbegriffs. merz, 4, S. 19–25.

GMK – Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (2016). Stellungnahme der FG Schule der GMK zum Strategiepapier der Kultusministerkonferenz vom 12.05.2016 zu ‚Bildung in der digitalen Welt‘. gmk-net.de/fileadmin/pdf/GMK-Stellungnahme_zum_KMK-Strategie-Entwurf.pdf (Zugriff 01.05.2018]

Hurrelmann, Bettina (2002). Zur historischen und kulturellen Relativität des ‚gesellschaftlich handlungsfähigen Subjekts‘ als normative Rahmenidee für Medienkompetenz. In: Groeben, Norbert/Hurrelmann, Bettina (Hrsg.), Medienkompetenz – Voraussetzungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim: Juventa, S. 111–126.

Irrgang, Bernhard (2001). Technische Kultur – Instrumentelles Verstehen und technisches Handeln. Paderborn, München, Wien und Zürich: Schöningh.

Karmasin, Matthias (2006). Medienkritik als Selbst- und Fremdkritik. Anmerkungen zur ethischen Sensibilität der Journalisten am Beispiel Österreich. In: Niesyto, Horst/Rath, Matthias/Sowa, Hubert (Hrsg.), Medienkritik heute. Grundlagen, Beispiele und Praxisfelder. München: kopaed, S. 129–143.

KBoM – Keine Bildung ohne Medien (2016). Stellungnahme der Initiative Keine Bildung ohne Medien – KBoM! zum Strategiepapier der Kultusministerkonferenz vom 12.05.2016 zu ‚Bildung in der digitalen Welt‘. keine-bildung-ohne-medien.de/publications/stellungnahme-zum-kmk-strategiepapier-bildung-in-der-digitalen-welt/ [Zugriff 01.05.2018]

Keiner, Edwin (2015). Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Bildungswissenschaft, Empirische Bildungsforschung – Begriffe und funktionale Kontexte. In: Glaser, Edith/Keiner, Edwin (Hrsg.), Unschärfe Grenzen – eine Disziplin im Dialog. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 13–34.

KMK – Kultusministerkonferenz (2016). Bildung in der digitalen Welt. kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf [Zugriff: 01.05.2016]

Knaus, Thomas (2009). Kommunigrafie – Eine empirische Studie zur Bedeutung von Text und Bild in der digitalen Kommunikation. München: kopaed.

Knaus, Thomas (2017a): Pädagogik des Digitalen. Phänomene – Potentiale – Perspektiven. In: Eder, Sabine/Micat, Claudia/Tillmann, Angela (Hrsg.), Software takes command. München: kopaed, S. 49–68.

Knaus, Thomas (2017b). Verstehen – Vernetzen – Verantworten. Warum Medienbildung und informatische Bildung uns alle angehen und wir sie gemeinsam weiterentwickeln sollten. In: Diethelm, Ira (Hrsg.), Informatische Bildung zum Verstehen und Gestalten der digitalen Welt. Bonn: Gesellschaft für Informatik (LNI – Lecture Notes in

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Informatics, P-274), S. 31–48.

Knaus, Thomas (2017c). Eine Forschungswerkstatt für die Medienpädagogik. Ausgangslagen, Begründungen und Ziele eines Publikationsprojekts. In: Knaus, Thomas (Hrsg.), Forschungswerkstatt Medienpädagogik. Projekt – Theorie – Methode. Spektrum medienpädagogischer Forschung (Bd. 1). München: kopaed, S. 7–58.

Knaus, Thomas (2018a). [Me]nsch – Werkzeug – [I]nteraktion. Theoretisch-konzeptionelle Analysen zur ‚Digitalen Bildung‘ und zur Bedeutung der Medienpädagogik in der nächsten Gesellschaft. In: MedienPädagogik, 31, S. 1–35. medienpaed.com/article/view/532 [Zugriff: 01.05.2018]

Knaus, Thomas (2018b). Technikkritik und Selbstverantwortung – Plädoyer für ein erweitertes Medienkritikverständnis. In: Niesyto, Horst/Moser, Heinz (Hrsg.), Medienkritik im digitalen Zeitalter, München: kopaed S. 91–107.

Knaus, Thomas/Engel, Olga (2015). (Auch) auf das Werkzeug kommt es an – Technikhistorische und techniktheoretische Annäherungen an den Werkzeugbegriff in der Medienpädagogik. In: Knaus, Thomas/Engel, Olga (Hrsg.), fraMediale – digitale Medien in Bildungseinrichtungen (Bd. 4). München: kopaed, S. 15–57.

Kübler, Hans-Dieter (2006). Zurück zum ‚kritischen Rezipienten‘? Aufgaben und Grenzen pädagogischer Medienkritik. In: Niesyto, Horst/Rath, Matthias/Sowa, Hubert (Hrsg.), Medienkritik Heute – Grundlagen, Beispiele und Praxisfelder. München: kopaed, S. 17–52.

Manovich, Lev (2008). Software takes Command. softwarestudies.com/softbook [Zugriff: 01.05.2018]

Meusburger, Peter (2009). Räumliche Disparitäten des Wissens. In: Hey, Marissa/Engert, Kornelia (Hrsg.), Komplexe Regionen. Wiesbaden: VS, S. 209–229.

Moser, Heinz (2010). Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Opladen: Leske+Budrich.

Niesyto, Horst (2017). Medienkritik. In: Schorb, Bernd/Hartung-Griemberg, Anja/Dallmann, Christine (Hrsg.), Grundbegriffe Medienpädagogik. München: kopaed, S. 266–272.

Pörksen, Bernhard/Detel, Hanne (2012). Der entfesselte Skandal. Das Ende der Kontrolle im digitalen Zeitalter. Köln: Halem.

Schelhowe, Heidi (2007). Technologie, Imagination und Lernen. Grundlagen für Bildungsprozesse mit Digitalen Medien. Münster: Waxmann.

Schorb, Bernd (1995). Medienalltag und Handeln. Medienpädagogik in Geschichte, Forschung und Praxis. Opladen: Leske+Budrich.

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Schorb, Bernd (2005). Sozialisation. In: Hüther, Jürgen/Schorb, Bernd (Hrsg.), Grundbegriffe Medienpädagogik. München: kopaed, S. 381–388.

Schorb, Bernd/Anfang, Günther/Demmler, Kathrin (2009): Grundbegriffe Medienpädagogik – Praxis, München: kopaed.

Süss, Daniel/Lampert, Claudia Lampert/Wijnen, Christine W. (2013). Medienpädagogik. Wiesbaden: VS.

Tulodziecki, Gerhard (1997). Medien in Erziehung und Bildung. Grundlagen und Beispiele einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Tulodziecki, Gerhard (2011). Zur Entstehung und Entwicklung zentraler Begriffe bei der pädagogischen Auseinandersetzung mit Medien. In: MedienPädagogik, 20 S. 11–39. medienpaed.com/article/view/393 [Zugriff: 01.05.2018]

Tulodziecki, Gerhard (2016). Konkurrenz oder Kooperation? Zur Entwicklung des Verhältnisses von Medienbildung und informatischer Bildung. In: MedienPädagogik, 25, S. 1–35. medienpaed.com/article/view/532 [Zugriff: 01.05.2018]

Tulodziecki, Gerhard (2018). Medienbildung angesichts von Digitalisierung und Mediatisierung. In: Knaus Thomas/Engel, Olga (Hrsg.), Engel Spannung? Potentiale! Spannungsfelder und Bildungspotentiale des Digitalen (Bd. 6). München: kopaed [im Erscheinen].

von Weizsäcker, Carl Friedrich (1971). Die Einheit der Natur – Studien. München: Hanser.

Wing, Jeanette M. (2006). Computational Thinking. In: Communications of the ACM, 49 (3), S. 33–35.

Dr. phil. Thomas Knaus ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik und Leiter der Abteilung Medienpädagogik an der PH Ludwigsburg, Wissenschaftlicher Direktor des FTzM in Frankfurt am Main und Honorarprofessor am Fachbereich Informatik & Ingenieurwissenschaften der Frankfurt UAS. Seine Forschungsschwerpunkte sind Medienpädagogik und Bildungsinformatik. Er ist Mitglied des Lenkungskreises von KBoM! sowie der GI, Mitglied des Bundesvorstands der GMK und Sprecher der Fachgruppe Qualitative Forschung.